

Deutsche Weihenächte – Stille Nacht

Eine frohe Weihnacht allen!

Es ist die Hoffnung, die so spricht.

Aus Wahrheit keimt solch Zuversicht.

Läßt sie den Erdkreis überschallen.

Ihr seid vom Teufel – sprach er laut,

die Tempelschach'rer tief erschreckt.

Drum steht dies Wort auch ganz versteckt,

daß keiner zufällig es schaut.

Der Tempel ist zur Welt geworden.

Ihr Schachern, Gier nach "global" Macht

hat Kriege, Tod und Leid gebracht,

erkauft mit ungezählten Morden.

Dagegen schwebt die "Stille Nacht".

Wie keins es um den Erdball klingt,

von Hoffnung und der Wahrheit singt,

so mächtig und zugleich so sacht.

Für deutsche Weihnacht schwingt sie leise,

einfach, klar, doch tief ergreifend,

Globalisierers Mächte schleifend.

Gäb's Deutscheres als diese Weise?

Der Rufer damals ward geschlagen

durch Satans Kinder ird'sche Macht.

Sie Deutschland zwiefach gar geschlacht'!

Weil sie das Deutsche nicht ertragen?

Laßt "Stille Nacht" heut in euch klingen.

Sie dringt in jedes Kerkers Nacht,

wohin die Rufer heut gebracht.

Sie ist der Hoffnung gleich auf Schwingen.

Sie kann das ganze Jahr geleiten.

Millionen Deutschen gab sie Kraft,

Unmögliches durchsteh'n, geschafft

in größten wie in schwersten Zeiten.

Erkennt der Satans Kinder Streben!

Es führt kein Weg daran vorbei,

daß unser Volk werd wieder frei.

Die "Stille Nacht" bringt uns das Leben.

Gesegnete Weihnachten!

© hannes

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)